

Friedrich Sigmund

Fraktionssprecher

Trollingerweg 4
74363 Güglingen



**BÜRGER-UNION
WÄHLERVEREINIGUNG**
GÜGLINGEN - FRAUENZIMMERN - EIBENSACH

Güglingen, den 26.03.2009

An die
Stadtverwaltung Güglingen
Herrn Bürgermeister Dieterich
Marktstraße 21
74363 Güglingen

Antrag der Bürger-Union (BU) an die Stadtverwaltung Güglingen

Stadtbahn im Zabergäu in absehbarer Zeitschiene realisieren

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Klaus Dieterich,

die **Bürger-Union** beantragt den öffentlichen Personen-Nahverkehr, insbesondere das Thema Zabergäubahn auf die Tagesordnung zu setzen.

Wir bitten Sie in der Sitzung um folgende Vorab-Informationen:

1. Wie sehen die Zahlen für den Busverkehr in den letzten Jahren aus und welchen Anteil an den Gesamtfahrgastzahlen haben dabei die Schülerinnen und Schüler?
2. Wie sehen die Zahlen für die Stadtbahn Eppingen-Heilbronn aus welchen Anteil haben die Schülerinnen und Schüler am Fahraufkommen und wie ist der Schülerverkehr organisiert. Wie wurde der Busverkehr organisiert und wie hat er sich entwickelt?
3. Wie haben sich die Einwohnerzahlen entlang der Stadtbahnstrecke Eppingen –Heilbronn seit Inbetriebnahme der Stadtbahn entwickelt?
4. Wie wurden die Kosten für die Stadtbahn im Zabergäu ermittelt? Wodurch ergeben sich die unterschiedlichen Kosten für den laufenden Betrieb, die in der Heilbronner Stimme veröffentlicht wurden?
5. Welche Einfluss auf die Kosten hätte es, wenn zunächst ein Diesel- bzw. Dieselhybridverkehr auf der Schiene entstünde?

Begründung des Antrages:

Die **Bürger-Union** möchte, dass die Diskussion um die Zabergäubahn aus den Verwaltungen heraus in die Öffentlichkeit getragen wird. Dazu möchten wir die Entscheidungsträger des Landkreises ins Zabergäu bringen. Wir wollen erklärt bekommen, warum eine mit besten standardisierten Zahlen versehene Bahn eine Realisierungschance nur in ferner Zukunft hat. Dies unter dem Aspekt, dass alle anderen an den Stadtbahnen liegenden Städte und Gemeinden deutlich besser Verkehrsinfrastrukturen aufweisen als das Zabergäu. Wir wollen, dass im Zabergäu die politischen und wirtschaftlichen Kräfte zusammen mit der Bevölkerung an einem Strang für die

Bahn ziehen. Sie kann in der Zukunft ein wesentlicher Faktor für das Werben um Arbeitskräfte werden und sie erhält den Wert des Eigentums der Bürgerinnen und Bürger über die Attraktivitätssteigerung des Bahnstandortes. Den politischen Mandatsträgern muss die Bedeutung der Investition nachhaltig ins Bewusstsein treten. Die Landtagswahlen stehen heran, dies ist ein guter Zeitpunkt um aktiv zu werden.

Um diese Ziele zu erreichen stellt die Bürger-Union folgenden Antrag:

Der Bürgermeister der Stadt erarbeitet zusammen mit bestellten Mitgliedern der Fraktionen einen Strategieplan für die Realisierung der Stadtbahn im Zabergäu. Der Bürgermeister diskutiert diesen Strategieplan mit den Zabergäugemeinden und gewinnt diese für einen gemeinsamen Plan, der die Realisierung der Zabergäubahn in einer absehbaren Zeitschiene vorsieht.

Ziel des Strategieplans ist die Mobilisierung der Zabergäugemeinden, ihrer Wirtschaftsträger und der Bevölkerung. Den Kreis-, Landes-, und Bundespolitikern muss ihre Verantwortung für ein ins Verkehrsabseits geratenes Zabergäu klar werden. Die Forderung für eine Zabergäustadtbahn muss machtvoll werden.

Friedrich Sigmund
Fraktionssprecher der Bürger-Union

Weitere Unterschriften:

Stefan Ernst
Stadtrat der Bürger-Union

Joachim Esenwein
Stadtrat der Bürger-Union

Joachim Knecht
Stadtrat der Bürger-Union

Dr. Wilhelm Stark
Stadtrat der Bürger-Union